Großartiges Mannschaftsergebnis

KEGELN 1. BUNDESLIGA VfB-Männer ziehen den heimstarken Eppelheimern den Zahn

VON CHRISTIANE OLDENBURG-BALDEN

Hallbergmoos – Mit einem 6:2-Auswärtssieg beim VKC Eppelheim haben die Sportkegler des VfB Hallbergmoos das Duell der Tabellennachbarn in der 1. Bundesliga für sich entschieden. Eppelheim hatte bis dahin beide Heimspiele in dieser Runde gewonnen und in der vergangenen Saison nur zwei Partien auf den eigenen Bahnen verloren. Die Hallbergmooser waren also vorgewarnt. Sie spielten jedoch unbeschwert auf und setzten sich mit 3831:3785 Holz und 13:11 Sätzen durch. Damit steht das VfB-Team nun mit 6:4 Punkten auf Rang vier.

Im ersten Durchgang traten Michael Reiter gegen Hendrik Erni und Maximilian Moser gegen Pascal Kappler an. Beide behielten in ihren engen Begegnungen die Oberhand und legten damit den Grundstein für den Gesamtsieg. Reiter gewann mit 609:607 Kegeln und 2,5:1,5 Sätzen, Moser bei Satzgleichheit mit 637:634.

Mit einem geringfügigen Vorsprung von fünf Holz starteten dann Tobias Kramer gegen Tobias Lacher und Marius Bäurle gegen Daniel Aubelj in den Mitteldurchgang. Dabei musste Kramer trotz eines Holzergebnisses von 650:626 dem Gegner den Mannschaftspunkt überlassen: Dieser hatte nach Sätzen mit 2,5:1,5 die Nase vorne. Derweil erwischte Bäurle einen besonders starken Tag: Bereits im ersten Satz erzielte er hervorragende 188 Holz. Am Ende standen 667 Kegel auf der Anzeige – sein bestes Resultat im laufenden und im vergangenen Jahr. Damit siegte er mit 3:1 Sätzen und 667:657 Holz.

Mit einer Führung von jetzt 2563:2524 Holz im Rücken hatten es zum Abschluss Patrick Krieger mit Daniel Zirnstein und Bogdan Tudorie mit Lars Ebert zu tun. Auch diese Begegnungen waren hart umkämpft und endeten jeweils mit 2:2 Sätzen. Tudorie musste sich mit 617:618 Kegeln hauchdünn geschlagen geben, doch Krieger sicherte mit 651:643 Holz den Zähler für sein Team.

Damit haben die VfB-Kegler mit 3831 Holz ihr bislang bestes Mannschaftsergebnis in dieser Saison erzielt. Und Trainer Fabian Lutz war natürlich sehr zufrieden: „Mein Team hat heute richtig gut gespielt. Die zwei Punkte direkt zum Start haben uns gutgetan und den Weg für den Sieg geebnet. Besonders die geschlossene Mannschaftsleistung – kein Spieler hat in einem Satz unter 140 Holz geworfen – hat mich beeindruckt.“ Und weiter: „Seit dem Weggang von Bojan Vlakevski ist das Team enger zusammengewachsen, jeder gibt mehr. Seit dem ersten Spieltag haben wir kein wirklich schlechtes Spiel gezeigt, selbst bei der Niederlage gegen Zerbst nicht.“ Zudem habe die Truppe durch den zweiten Platz im NBC-Cup Selbstvertrauen getankt – „und ich hoffe, dass dies noch eine Zeit vorhält“.

Am Samstag empfangen die Hallbergmooser Kegelmänner um 13 Uhr Aufsteiger TSV Denkendorf im Sportforum. Die Gäste stehen derzeit mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf Tabellenrang sechs.

Schon wieder Podbrezova

Das ist erneut ein richtig schweres Los für die Kegler des VfB Hallbergmoos: In der ersten Runde der Champions League treffen sie auf den SK Zeleziarne Podbrezova aus der Slowakei – und damit auf denselben Gegner wie im Vorjahr. Der VfB hatte sich mit seinem zweiten Platz beim NBC-Cup in Apatin für die Champions League qualifiziert (wir berichteten).
Abteilungsleiter Marcus Most sieht in der Begegnung auch eine Gelegenheit: „Jetzt haben wir die Möglichkeit zur Revanche für letztes Jahr. Podbrezova ist aber ein schwerer und sehr heimstarker Gegner.“ Das Hinspiel in der Slowakei steigt am 21. November. Dort sei es wichtig, lange mitzuhalten, um im Rückspiel am 5. Dezember in Hallbergmoos eine Chance auf den Einzug in die nächste Runde zu haben. Auch VfB-Trainer Fabian Lutz weiß um die Stärke des Kontrahenten: „Ich zähle Podbrezova aktuell zu den vier besten Teams der Welt. Nichtsdestotrotz wollen wir versuchen, zwei gute Spiele zu machen.“ cob

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. 0 81 61 / 1 86 34
Bastian Amann
Tel. 0 81 61 / 1 86 26
sport@freisinger-tagblatt.de

TISCHTENNIS

Auf Topspieler Faroqi ist Verlass

Freising – Zweites Spiel, zweites Unentschieden. Die Tischtennismänner des TTC Freising haben in der Verbandsliga gegen den TuS Bad Aibling ein 5:5 geschafft – und Teamführer Johannes Kirchberger betonte anschließend: „Ähnlich wie gegen Kranzberg wäre auch diesmal mehr drin gewesen.“

Das Problem: Yansen Luo hatte sich bereits im Doppel verletzt, was insbesondere in seinem zweiten Einzel dazu führte, dass er nicht mehr mit der gewohnten Power aufspielen konnte. Während die Freisinger Nummer drei immerhin ihr erstes Einzel für sich entschied, präsentierte sich Topspieler Elias Faroqi abermals in starker Form: Zusammen mit Kirchberger feierte er nach fünf engen Sätzen den Sieg im Doppel. Und in den Einzeln packte der Nachwuchsmann noch zwei Zähler für sein Team drauf. Ebenfalls wichtig: Am Ende behielt Routinier Dawid Bartoszkiewicz die Nerven, siegte glatt mit 3:0 und sicherte damit das Remis.

Mit dem zweiten Unentschieden könne man, so Kirchberger, letztlich einigermaßen zufrieden sein: „Zwei Punkteteilungen sind kein schlechter Start in die Saison.“ Faroqi sei „on fire“, er selbst würde dagegen gerne auch mal ein Einzel für sich entscheiden. Die nächste Chance dazu besteht beim Doppelspieltag am kommenden Wochenende. hz

TTC-Frauen legen im Doppel den Grundstein

Freising – Dieser Sieg tut gut: Nach der Pleite zum Saisonauftakt holten sich die Freisinger Tischtennisfrauen im zweiten Verbandsliga-Match die ersten Punkte. Sie behielten beim SV Lohhof knapp mit 6:4 die Oberhand – und damit ist das TTC-Team nun Tabellenvierter.

Schon in den Doppeln wurde es spannend: Amelie Bensaada/Sybille Dengel sowie Xiaohua Zhang/Karolin Klimm setzten sich jeweils nach fünf Sätzen durch. Dengel und Bensaada bauten die Führung anschließend in der ersten Einzelrunde auf 4:0 aus. „Anfangs lief es sehr gut. Leider ist das Ganze dann ein wenig gekippt, und es wurde knapper, als wir erhofft hatten“, sagte Bensaada. Sie selbst hatte es ein wenig eilig, weil sie noch auf einen Termin musste. Glücklicherweise gewann die Freisingerin ihr zweites Einzel glatt in drei Sätzen – und Zhang legte wenig später den alles entscheidenden sechsten Zähler für den TTC nach. Man habe wieder einmal gesehen, wie wichtig zwei gewonnene Doppel am Anfang seien, erklärte Bensaada. „Zum Glück haben wir am Ende doch noch gewonnen. Wir sind natürlich zufrieden mit dem Ergebnis.“ hz

Mammutaufgabe unter Flutlicht

FUSSBALL BEZIRKSLIGA Palzing empfängt Karlsfeld und hofft auf Radlmaiers Geniestreiche

Palzing – Der SVA Palzing hat in der jüngeren Vergangenheit häufig gezeigt, dass er vor allem unter Flutlicht in Heimpartien auch die großen Teams der Liga ärgern kann. Genau das ist auch im Nachholspiel am Mittwoch um 19.30 Uhr der Plan. Dann ist das Spitzenteam TSV Eintracht Karlsfeld zu Gast im Ampertal. Der Gegner reist mit der besten Offensive der Bezirksliga Nord an und könnte mit einem Sieg auf den zweiten Platz springen.

Am vergangenen Wochenende mussten sich die Karlsfelder allerdings mit 1:3 in Gerolfing geschlagen geben. Und auf Palzinger Seite zeigte Fabian Radlmaier, warum er so schmerzlich vermisst wurde: Der Angreifer, der wegen einer Schambeinentzündung lange ausgefallen war, absolvierte gegen Allershausen erst seinen dritten Einsatz in dieser Saison. Zur Halbzeit wurde er beim Stand von 1:2 eingewechselt, um dem Spiel einen Impuls zu geben. Radlmaier lieferte: Mit einem Sonntagsschuss sicherte er seiner Mannschaft das 2:2-Remis.

Gegen Karlsfeld dürfte Radlmaier zunächst erneut auf der Bank sitzen. „Fabi ist noch nicht da, wo er sein möchte und wo ich ihn sehen will. Er hilft uns trotzdem, wird aber wahrscheinlich nicht von Beginn an auflaufen. Es sei denn, es geschieht ein Wunder“, sagt Trainer Enes Mehmedovic.



Dagegenhalten und den großen Favoriten ärgern: Die Palzinger Fußballer um Kapitän Maximilian Berndl (M.) wollen den Rückstand zum rettenden Ufer verringern. LEHMANN

Den Rückstand auf das rettende Ufer – der beträgt aktuell sieben Punkte – konnten die Palzinger durch das Remis im Derby zwar nicht verkürzen. Sie haben allerdings gezeigt, dass sie konkurrenzfähig sind – und genau das wollen sie auch gegen Karlsfeld unter Beweis stellen.

Bei den Gästen droht das Angriffstrio gesprengt zu werden. Roman Gertsmann und Fabian Barth waren angeschlagen, und auch Leo Kristic musste zuletzt mal pausieren. Mit Pascal Sattelberger steht allerdings ein weiterer spielstarker Offensivmann im Kader. Dieser lief einst für den SC Freiburg in der Junioren-Bundesliga auf, kam zuletzt jedoch nicht regelmäßig zum Einsatz.

Die Karlsfelder überzeugen vor allem spielerisch. Für Palzing wird es also umso mehr darauf ankommen, körperlich dagegenzuhalten und es den Gästen so schwer wie möglich zu machen. Nur so hat der SVA eine Chance. MORITZ STALTER

Klare Niederlage für Kranzberg

Kranzberg – Gehörig unter die Räder kamen die Tischtennisherren des SV Kranzberg in der Verbandsliga-Partie beim MTV Ingolstadt II. Der in dieser Saison noch sieglose SVK unterlag dort mit 2:8, und Teamführer Florian Hagn sprach anschließend von einem nicht ganz unerwarteten Ergebnis. Schließlich gehörten die Gastgeber zu den Aufstiegsanwärtern. Darüber hinaus fehlte mit Istvan Kovacs die Nummer zwei des Kranzberger Kaders.

Eine eher ungewohnte Erfahrung musste dann auch noch Topmann Christian Luginger machen. Nach einem glatten 3:0-Sieg in seinem ersten Einzel entwickelte sich anschließend gegen Ingolstadts Spitzenspieler Simon Steininger ein dramatisches Duell. Luginger führte mit 2:1 Sätzen, gab die beiden folgenden jedoch mit 8:11 und 10:12 ab und kassierte damit eine Niederlage. Zuvor hatte er zusammen mit Hagn im Doppel einen Punkt in die Kranzberger Bilanz eingebracht.

Die meisten Einzel endeten deutlich für die Hausherren. Einzig Hagn konnte in seinen Partien jeweils einen Durchgang für sich entscheiden. Sein Fazit: „Wir hatten zwar mit der Niederlage gerechnet, aber jeder hat sich bemüht.“ Man müsse sich nach unten orientieren. Die schlagbaren Gegner im Kampf um den Klassenerhalt würden noch kommen. hz

Podestplätze für den Freisinger Nachwuchs

TISCHTENNIS Mario Seidl holt sich im Einzel und im Doppel den Bezirksmeistertitel – Debütanten überzeugen

Freising – Insgesamt 13 Tischtennisspielerinnen und -spieler stellte der TTC Freising vor Kurzem bei den Jugend-Bezirkseinzelmeisterschaften Oberbayern-Nord in Manching. Darunter waren auch junge Talente, die zum ersten Mal an offiziellen Titelkämpfen teilnahmen. Und die Endergebnisse können sich aus Freisinger Sicht wahrlich sehen lassen.

In der Konkurrenz der Altersklasse Jugend 19 waren mit Mario Seidl und Charles-Gabriel Meyer gleich zwei Domstädter auf den Podiumsplätzen zu finden. Mario wurde ohne Satzverlust Bezirksmeister. Im Endspiel setzte er sich gegen Max Herzog vom TSV Mailing-Feldkirchen mit 3:0 durch, nachdem er im Halbfinale seinen Vereinskollegen Charles ebenfalls mit 3:0 bezwungen hatte. Davon ließ sich Charles jedoch nicht beeindrucken: Er gewann anschließend die Partie um den dritten Platz in drei Sätzen. Auch im Doppel ging der Titel an die beiden Freisinger.

In der Altersklasse Mädchen 15 startete Julia Geist mit zwei Siegen gut ins Turnier. Danach musste sie sich aber zwei spielstarken Gegnerinnen beugen, ehe sie sich im letzten Spiel die Bronzemedaille sicherte. Die Jüngste im Feld, die neunjährige Elisa Spann, gewann zwar keine Partie, zeigte aber ihr Talent und brachte ihre um Jahre älteren Kontrahentinnen wiederholt in Verlegenheit.



Top-Leistung: Charles-Gabriel Meyer (l.) und Mario Seidl gewannen im Doppel. PRIVAT

Im Teilnehmerfeld der Jugend 15 konnte sich von den drei gestarteten TTC-Akteuren nur Philipp Bierer für die Finalrunde qualifizieren. Er schloss die Konkurrenz als Zehnter ab. Matthis Müller und Nils Keoni Kleinschmidt kamen über die Gruppenphase nicht hinaus.

In der Altersklasse Jugend 13 errang Jonas Geist derweil einen weiteren dritten Platz für die Domstädter. Seinen Griff nach der Meisterschaft vereitelte der spätere Turniersieger Rinat Skybenko von der TG Landshut im Halbfinale. Lasse Föste, im Viertelfinale Jonas Geist mit 1:3 unterlegen, kam auf Rang sechs. Jakob Guyot, der im Achtelfinale den späteren Bezirksmeister an den Rand einer Niederlage gebracht hatte, wurde Zehnter. Im Doppel erreichten Lasse und Jakob das Halbfinale, unterlagen dort aber unglücklich im Entscheidungssatz.

Mit Victor Malecki und Liam Maik Klingsell stellten sich in dieser Altersklasse auch zwei Rookies, die erst vor wenigen Monaten mit dem Tischtennis begonnen hatten, ihren Gegnern. Umso erstaunlicher waren ihre Leistungen: Victor qualifizierte sich für das Achtelfinale und wurde 16. Liam Maik zeigte ebenfalls gutes Tischtennis und kämpfte sich in den Platzierungsspielen noch auf Rang 17 vor. dbr